

Wahre Lebensretter



▲ Das schwarze Geschirr ist der ständige Begleiter des kleinen Rüden. „Dort ist immer eine Portion Traubenzucker für den Notfall für mich drin“, erzählt sein Frauchen

Wir haben uns sofort ineinander verliebt. ‚Rocket‘ ist nicht nur ein bildhübscher Kerl, er geht für mich auch durchs Feuer“, schwärmt Annegret Pross (57) im Gespräch mit NEUE POST. Kein Wunder, denn der siebenjährige Pudel ist ein besonderes Tier: Als Diabetiker-Warnhund schlägt er immer dann Alarm, wenn der Insulin-Spiegel seines Frauchens zu niedrig ist.

Seine Pfote drückt ihren Arm herunter

Vor allem nachts ist die Nase des Vierbeiners gefragt. „Ich leide an nächtlichem Unterzucker“, erzählt die Bayerin. **Während sie im Schlaf davon nichts wahrnimmt, ist „Rocket“ auf der Hut, erkennt die Gefahr.** „Er erschnüffelt den veränderten Blutzuckerwert, hüpfst zu mir ins Bett und pfötelt stark“, so die Diabetikerin. Immer wieder drückt der Pudel dabei mit seiner Pfote ihren Arm fest nach unten, weckt so sein Frauchen. Ein bisschen Traubenzucker reicht dann aus, um den Zucker-Spiegel wieder zu regulieren.

Seit 26 Jahren muss sich Annegret Pross mittlerweile Insulin spritzen. Doch immer wieder landet sie wegen Unterzuckerung im Krankenhaus. Aber vor knapp fünf Jahren trat Pudel „Rocket“ in ihr Leben. „Ich habe ihn damals in Pflege genommen, weil seine Besitzerin sich nicht mehr um ihn kümmern konnte“, erinnert sie sich. „Wir haben uns sofort ohne Worte verstanden, uns blind vertraut“, fügt sie hinzu. Aufgrund seiner guten Nase und

der starken Bindung zu Frauchen Annegret stand schnell fest: „Rocket“ hat die besten Voraussetzungen zum Lebensretter. **Ein halbes Jahr lang ließ Annegret Pross ihn auf einer speziellen Hundeschule zum Warnhund ausbilden, zahlte dafür 4 000 Euro aus eigener Tasche.** Eine Investition, die sie nicht bereut: „Er schützt mich, und dafür bin ich ihm so dankbar.“ hh



Niemals mehr ohne Annegret Pross
Pudel „Rocket“

Pudel „Rocket“ erschnüffelt Diabetes



◀ Das Tier muss nur an der Hand riechen, damit es bemerkt: Achtung, Unterzucker! „Zu wissen, dass er die Gefahr erkennt, gibt mir im Alltag immer große Sicherheit“, sagt die Bayerin